

Protokoll der 97. Kommissionssitzung des DHV

Am 01.10.2011 im Hotel König Ludwig in Schwangau

Sitzungsbeginn: 13:00 Uhr, Sitzungsende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Dirk Aue (Finanzvorstand), Horst Barthelmes (Fachbeirat Windenschlepp), Richard Brandl (Protokollführer), Peter Cröniger (Vorstand Ausbildung), Frank Herr (Stv. Vorsitzender, Regionalbeirat Mitte), Charlie Jöst (Vorsitzender), Klaus Kienzle (Regionalbeirat Südwest), Björn Klaassen (Fachbereich Flugbetrieb/Gelände), Dieter Münchmeyer (Regionalbeirat Ost), Jürgen Rüdinger (Vorstand Technik), Gerhard Peter (Regionalbeirat Südost), Ralph Schlöffel (Vorstand Sport), Uli Schmottermeyer (Vorstand Sicherheit), Eckhart Schröter (Verbandsarzt), Karl Slezak (Fachbereich Sicherheit/Ausbildung), Klaus Tänzler (Geschäftsführer), Hannes Weininger (Leiter der Musterprüfstelle)
Berater: Martin Ackermann (Berater Ausbildung)

Entschuldigt: Eberhard Dengler (Regionalbeirat Nord)



Vorsitzender Charlie Jöst



Stv. Vorsitzender
Frank Herr



Vorstand Sicherheit
Uli Schmottermeyer



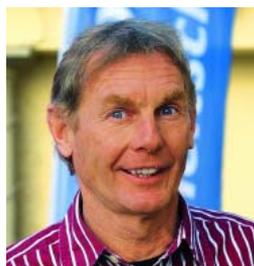
Finanzvorstand Dirk Aue



Vorstand Technik
Jürgen Rüdinger



Vorstand Sport
Ralph Schlöffel



Vorstand Ausbildung
Peter Cröniger

Inhalt	TOP	Seite
Begrüßung, Protokollführung	1	3
Genehmigung des Protokolls der 96. Kommissions-Sitzung	2	3
Kontrolle der Beschlüsse (Kommission & JHV)	3	3
Bericht des Vorsitzenden	4	3
Bericht des Geschäftsführers	5	4
Bericht der Regionalbeiräte	6	4
DAeC-Beitragsverhandlung	7	5
Buch „Ganz einfach fliegen“	8	5
Unfallsituation GS	9	5
DHV Gütesiegel für GS Protektor?	10	6
DHV Sportberichterstattung im Info und Internet	11	6
Mustergeprüfte GS im DHV-XC	12	6
Drachen – Ausbildung im Verein	13	7
Drachen Passagierflug Ausbildung	14	7
Begleitender Flachslepp / Schlepp mit Umlenkrolle	15	7
Luftraumsituation	16	7
Antrag Andreas Rupp – Freies Fliegen für Vorstandsmitglieder	17	8
Antrag Jörg Mayer – Familientarif	18	8
Vorbereitung JHV	19	8

1. Begrüßung, Protokollführung

Charlie Jöst begrüßt die Teilnehmer der 97. Kommissionssitzung.
Die Tagesordnung wird festgelegt. Das Protokoll führt Richard Brandl.

2. Protokoll der 96. Kommissionssitzung

Beschluss:

Das Protokoll der 96. Kommissionssitzung wird genehmigt.

3. Kontrolle der Beschlüsse

Der Beschluss der 95. Kommissionssitzung TOP 8 "Vorschlag für ein DHV Gütesiegel" ist noch auszuführen. Zunächst wird das Ergebnis der EN-Arbeitsgruppe abgewartet.

Der Beschluss der 96. Kommissionssitzung TOP 8 "Schulung nur mit A-Schirmen" ist noch auszuführen.

4. Bericht des DHV Vorsitzenden

Charlie Jöst berichtet über

- sein Gespräch mit dem DULV-Vorsitzenden Jo Konrad, wegen dessen ablehnender Haltung gegenüber dem E-Aufstieg. Die Erprobung des E-Aufstiegs als neue Startart für Hängegleiten ist abgeschlossen. Ein Antrag auf Zulassung ist gestellt. Die Hersteller-Erprobung des E-Aufstiegs für Gleitsegel läuft noch.
- sein Gespräch mit Remo Kutz wegen dem Streit in Oppenau. Inzwischen plant die Gemeinde Oppenau den Ausbau des Fluggeländes zu einem Fliegerzentrum mit Fahrdienst für Piloten und Ausbildungsgeländen, für die größere Investitionen getätigt werden sollen.
- seinen Besuch der German Open GS. Aufgrund des Preisgeldes sind auch internationale Spitzenpiloten in der Serienklasse gestartet. Es hat sich gezeigt, dass die Kontrolle des Abfluggewichtes am Start erforderlich ist, damit ein Wettbewerbsvorteil durch Überschreiten des max. zulässigen Gewichts ausgeschlossen werden kann.
- die Entscheidung, sämtliche DHV-Wettbewerbe der Offenen Klasse zu beenden. Der Entscheid ist aufgrund der tödlichen WM-Unfälle getroffen worden und der FAI-Entscheidung, die Offene Klasse-Geräte zu suspendieren. Nicht-mustergeprüfte GS sind bei DHV-Wettbewerben nicht mehr gestattet. Dies dient der sportlichen Fairness und der Flugsicherheit.
- sein Gespräch mit dem Chef der Tegelbergbahn über die Folgen der Kollision eines GS-Tandems mit dem Tragseil. Die Lage ist dadurch erschwert, dass der Tandempilot nicht die vorgeschriebene Versicherung abgeschlossen hatte.

5. Bericht des Geschäftsführers Klaus Tänzler

Karl Slezak hatte sich für eine Lösung des Problems eingesetzt, dass die Verwendung von Faltleinen das Prüfungsergebnis stark beeinflussen kann. Die EAPR schlägt nun eine Prüfstellenvereinbarung vor, wonach Gleitschirme der Kategorien A - C nicht mit Faltleinen getestet werden sollen. Der DHV stimmt dem zu, weist aber darauf hin, dass er auch die D-Schirme ohne Faltleinen prüft. Nur wenn sich auf diese Weise der Einklapper im Messfeld nicht erzielen lässt, werden Faltleinen dort angebracht, wo üblicherweise die A-Leinenebene fixiert war.

Die Witwe eines tödlich verunglückten Piloten hat sich dagegen gewandt, dass der DHV über den Unfall ihres Mannes einen detaillierten Unfallbericht veröffentlicht hat. Der Pilotenname ist zwar nicht genannt, aber es lässt sich aufgrund der veröffentlichten Details ein Zusammenhang herstellen. Der DHV sieht es auch weiterhin als seine Aufgabe an, Unfallberichte zu veröffentlichen, wenn dadurch wichtige Warnhinweise gegeben und Lerneffekte erzielt werden können.

Das Versicherungspaket DHV-HDI-Gerling weist eine sehr hohe Schadensquote auf, insbesondere bei der Unfallversicherung und der Bergekostenversicherung. Im Zuge der Verhandlungen zwischen DHV und HDI-Gerling konnte dennoch eine Anhebung der Prämien vermieden werden. Die Situation ist besorgniserregend.

Da die Anzahl der HG-Musterprüfungen seit Jahren rückläufig ist, haben sich DHV und Christof Kratzner darauf geeinigt, das Angestelltenverhältnis zu beenden. Der international anerkannte Experte Christof Kratzner steht künftig der DHV-Musterprüfstelle als freier Mitarbeiter zur Verfügung.

6. Bericht der Regionalbeiräte



Region Südwest: Klaus Kienzle berichtet, dass die Baden-Württembergische GS-Meisterschaft abgesagt worden ist (das Wetter hatte sich dann aber als fliegbar herausgestellt), sowie über seinen Besuch der Nordschwarzwaldrunde und dem Treffen „Schau ins Land“. Durch die Entstehung neuer Windkraftanlagen könnten Fluggelände gefährdet werden. Er fordert den DHV auf, zu überprüfen, ob das Oppenauer Flugevent behördlich genehmigt ist. Beim letzten Event seien ihm bedenkliche Sicherheitsmängel aufgefallen.



Region Ost: Dieter Münchmeyer fragt nach, wer Nachfolger von Horst Barthelmes wird, wenn dieser in 10 Monaten in den Ruhestand tritt. Es wird bald die Ausschreibung einer freien Mitarbeiterstelle für die künftige Bearbeitung des Schlepp-Bereiches erfolgen.



Region Mitte: Frank Herr berichtet über Diskussionen innerhalb des Rheinland-Pfalz XC-Cup, weil dort ebenso wie beim DHV-XC nur mehr mustergeprüfte Gleitschirme zum Einsatz kommen dürfen. Das Fliegerfest an der Mosel war sehr erfolgreich und attraktiv für Aussteller.



Region Südost: Gerhard Peter gibt den Wunsch weiter, dass im DHV-Info erneut das richtige Verhalten in stark frequentierten Fluggeländen bei Mischbetrieb GS/HG vermittelt wird. Auch sei gewünscht worden, dass die DHV-Musterprüfstelle detaillierter auf das Start- und Landeverhalten von GS eingeht. Seitens eines Vereins wurde angeregt, dass Vorstände regelmäßig über Rechtsfragen informiert werden.

7. DAeC-Beitragsverhandlung

Dirk Aue berichtet über seine Verhandlungen mit dem DAeC über den Beitrag, den der DHV künftig an den DAeC zu entrichten hat. Nach derzeitigem Verhandlungsstand soll es beim Jahresbeitrag von 2,60 € pro DHV-Mitglied bleiben (ca. 82.000 €). Der DHV hatte vorsorglich seine DAeC-Mitgliedschaft gekündigt, mit Wirkung zum 1.1.2012, weil der DAeC eine Beitragserhöhung auf über 100.000 € angedacht hatte. Es schließt sich eine Diskussion über den Vorteil einer DAeC-Mitgliedschaft (alle Sportler unter einem Dach, Abstimmung in Luftraumfragen, Zugang zur FAI) und dem Nachteil (Belastung des DHV-Haushalts, mangelnde Effizienz des DAeC, geringes DHV-Stimmgewicht im DAeC) an.

Beschluss:

Der DHV wird die Kündigung seiner DAeC-Mitgliedschaft zurücknehmen, falls die Jahres-Beitragshöhe von 2,60 pro Mitglied nicht überschritten wird.

8. Buch „Ganz einfach fliegen“

Claus Gerhard beantragt 6.000 € Unterstützung für das Buch von Stephan Nitsch „Ganz einfach fliegen“, das einen geschichtlichen Abriss über das Drachenfliegen und Gleitschirmfliegen gibt. Die Unterstützung soll in Form einer Abnahme von 300 Büchern à 20 Euro erfolgen.

Beschluss:

Der DHV sagt zu, 300 Exemplare des Buches "Ganz einfach fliegen" zum Preis von 20 € abzunehmen.

9. Unfallsituation GS

Karl Slezak berichtet über eine deutliche Zunahme der tödlichen Unfälle von deutschen Gleitschirmpiloten im In- und Ausland im Jahr 2011 im Vergleich zu den Vorjahren. Es gibt keine eindeutigen Unfallschwerpunkte. Die Ursachen sind weit gestreut: 3 Einklapperunfälle, 1 Schulungsunfall in der Schweiz mit Hindernisberührung, 1 offener Beingurt, 1 Herzinfarkt nach Baumlandung, 1 GS-Unfall an der Winde, 1 Unfall beim Groundhandling, 2 Unfälle Ursache unklar, 1 Steilspirale.

Die Kommission ist sich darüber einig, dass die Sicherheitsbestimmungen konsequenter durchgesetzt werden müssen. Seminare für die regionalen Beauftragten für Flugsicherheit werden im Winterhalbjahr abgehalten. Um das Vergessen des Schließens von Beingurten auch bei Liegegurten zu verhindern, sind jetzt technische Lösungen gefunden worden.

10. DHV-Gütesiegel für GS-Gurtzeuge

Karl Slezak berichtet, dass GS-Gurtzeuge zunehmend nur noch auf die formale Erfüllung der LTF hin konstruiert werden. Es gibt Gurtzeuge, die den Rücken nur noch im untersten Bereich schützen. Die Auswertung seiner Befragung von verunfallten Piloten mit Rückenverletzung erbrachte 72 Antworten. Ergebnis: 45% der Unfälle passierten mit Belastung entsprechend dem geprüften Szenario (axial auf Wirbelsäule). 55% passierten mit Belastung auf Rücken, seitlich oder frontal.

Die DHV-Musterprüfstelle prüft, ob auch dann der Grenzwert für die Protektor-Dämpfung nicht überschritten wird, wenn sich das Rettungsgerät nicht im Retterfach befindet. Bei einer Sichtprüfung wird zudem festgestellt, ob der Protektor vom Gesäßbereich zum Schulterbereich zumindest konisch verläuft.

Beschluss:

Die DHV-Musterprüfstelle bestätigt das Erfüllen der LTF für Gurtzeuge nur, wenn neben der Erfüllung der expliziten LTF-Forderungen auch die vorgeschriebenen Dämpfungswerte bei leeren Retterfach eingehalten werden und wenn der Protektor vom Gesäßbereich zum Schulterbereich hinauf zumindest konisch verläuft. Ist dies gegeben, erhält der Hersteller das Recht dieses Gurtzeug mit dem DHV-Gütesiegel zu versehen.

11. Sportberichterstattung im DHV-Info und Internet

Helmut Achatz hat zuviel Sportberichterstattung im Mitgliedermagazin DHV-Info beanstandet. Die Diskussion der Kommission über die Themenverteilung im DHV-Info hat zum Ergebnis, dass die bisherige Themenverteilung befürwortet wird, noch etwas mehr Beiträge für Genussflieger wären wünschenswert.

12. Nur mustergeprüfte GS im DHV-XC

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass die FAI die Offene Klasse nur für zentrale Meisterschaften ausgesetzt hat, nicht aber für ihrem World XC, der nach Auffassung der FAI eine weltweite Sammlung von Streckenflügen darstellt und keine von der FAI veranstaltete und zu verantwortende Weltmeisterschaft ist.

Die Deutsche Streckenflugmeisterschaft ist eine vom DHV veranstaltete Meisterschaft. Sportvorstand Ralph Schlöffel führt aus, warum nach den zahlreichen Unfällen mit nicht-mustergeprüften Wettkampfschirmen die Entscheidung richtig war, gleichzeitig mit der FAI nur mehr mustergeprüfte GS im Wettbewerb zu erlauben. Es ist eine logische Konsequenz auch im DHV-XC nur mustergeprüfte GS in die Wertung zu nehmen. Grundsätzlich sollte niemand genötigt werden, auf nicht-mustergeprüfte GS umzusteigen, um seine Chance auf den Sieg zu wahren.

Beschluss:

Auch für die Deutsche Streckenflugmeisterschaft 2012 werden nur mustergeprüfte GS gewertet.

13. Drachen Ausbildung im Verein

Eberhard Dengler beantragt, dass der DHV den Drachenflugvereinen für ihre Fluglehrerassistenten einen Ausbildungsleiter stellt oder benennt, falls sonst vereinsinterne Drachenflugausbildung nicht stattfinden kann.

Es schließt sich eine Diskussion darüber an, wie man die Drachenflugausbildung beleben könnte. Rechtlich ist es unumgänglich, dass auch Vereine für ihre Drachenflugausbildung einen Ausbildungsleiter haben, der die Fluglehrerassistenten anleitet. Es stünde dem nichts entgegen, dass eine Person als Ausbildungsleiter für mehrere vereinsinterne Flugschulen fungiert.

14. Drachen Passagierflug – Ausbildung

Horst Barthelmes beantragt, dass die APO Nr. IV, c), Stand Januar 2011 geändert wird und für die HG-Passagierausbildung anstelle des 1 Fluges mit Fluglehrer wieder 5 Flüge mit Fluglehrer vorgeschrieben werden.

Begründung: Der Flugschüler muss den HG in beiden Flugpositionen (Piloten- und Passagierposition) kennen und beherrschen lernen. Es sind mindestens 2 Flüge erforderlich, um in beiden Positionen zumindest einmal mit dem Fluglehrer geflogen zu sein. Um alle wesentlichen Flugsituationen einüben zu können, sind mehr als 2 Flüge erforderlich. Deshalb sollte die Anzahl der Flüge mit Fluglehrer auf 5 Flüge erhöht werden.

Beschluss:

Der Antrag ist zunächst im Fachausschuss Ausbildung zu behandeln.

15. Begleitender Flachslepp / Schlepp mit Umlenkrolle

Horst Barthelmes stellt die Video-Fernübertragung zwischen Startplatz und Winde vor. Die Kosten liegen unter 1.000 Euro.

Zudem erläutert er die Funktionsweise der Umlenkrolle mit Kappvorrichtung, welche ermöglicht, dass der Windenfahrer den Start eines Flugschülers in direkter Nähe beobachtet. Dies ist für die Schulung des Sicherheitsstarts beim Schlepp optimal. Das Projekt des motorradbegleitenden Schleppts wird nicht weiterverfolgt.

Die Kommission erörtert die vorgestellten Maßnahmen und sieht in ihnen einen wesentlichen Sicherheitsgewinn.

Beschluss:

Die Video-Fernübertragung und das Schleppen per Umlenkrollen sollen bei den Regionalversammlungen vorgestellt werden.

16. Luftraumsituation

Björn Klaassen berichtet von seiner Arbeit im DAeC-Ausschuss „Unterer Luftraum“ und von seinen Bemühungen in direkten Gesprächen mit der DFS. Es wird zunehmend schwieriger, die Erfordernisse des Luftsports gegenüber denen des Luftverkehrs zu verteidigen.

Erfreulicherweise hat sich der Lufthansakapitän und Vereinsvorsitzende des Pfälzer Gleitschirmclubs Helmut Bach bereiterklärt, Björn Klaassen zu unterstützen.

17. Antrag: Freies Fliegen für Vorstandsmitglieder

Klaus Kienzle stellt den Antrag von Andreas Rupp vor: Der DHV möchte sich dafür einsetzen, dass alle Vorstandsmitglieder von Vereinen in anderen Geländen frei fliegen dürfen. Die anschließende Diskussion hat zum Ergebnis, dass die Vereine, die so etwas wünschen, dies am besten untereinander vereinbaren.

Beschluss:

Ein Einsatz des DHV ist nicht erforderlich.

18. Familientarif

Jörg Mayer beabsichtigt, bei der nächsten JHV zu beantragen, dass ein reduzierter DHV-Beitrag für Familien eingeführt wird. Der Antrag wird diskutiert.

Beschluss:

Der Antrag wird nicht unterstützt.

Begründung:

Jugendliche bis 21 Jahre zahlen bereits jetzt einen reduzierten DHV-Beitrag. Würde der DHV den Beitrag ebenfalls für Partner in Ehen oder eheähnlichen Gemeinschaften reduzieren, würde dies die Kosten für Verwaltung erhöhen und eine empfindliche Reduzierung der Beitragseinnahmen bewirken. Dies hätte die Notwendigkeit einer generellen Beitragserhöhung zur Folge.

19. Vorbereitung der JHV

Die bevorstehende DHV-Jahrestagung wird besprochen.

Frank Herr wird sich um die Wiederwahl als 2. Vorstand bewerben. Jürgen Rüdinger stellt sich nicht zur Wiederwahl als Technikvorstand, weil er zunehmend geschäftlich belastet ist. Dieter Münchmeyer wird für das Amt des Technikvorstandes kandidieren.

Richard Brandl (Protokollführer)

Charlie Jöst (Vorsitzender)